



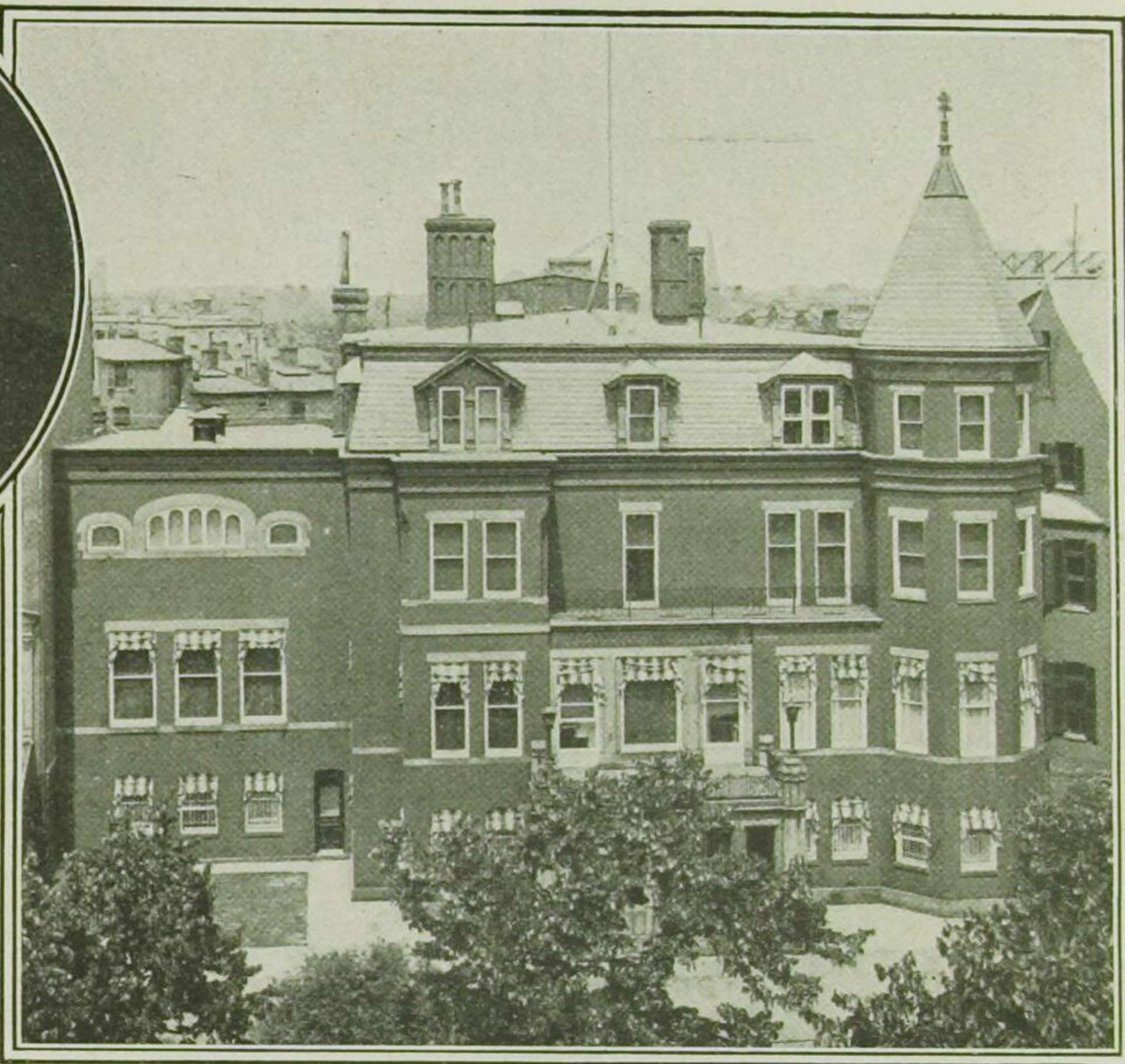
Freiherr von Maltzan

in der Heimat wieder das Rüstzeug geben, die weltpolitischen Fäden zu knüpfen, an denen Wohl und Wehe des Staates und des Volkes hängt. — Her-

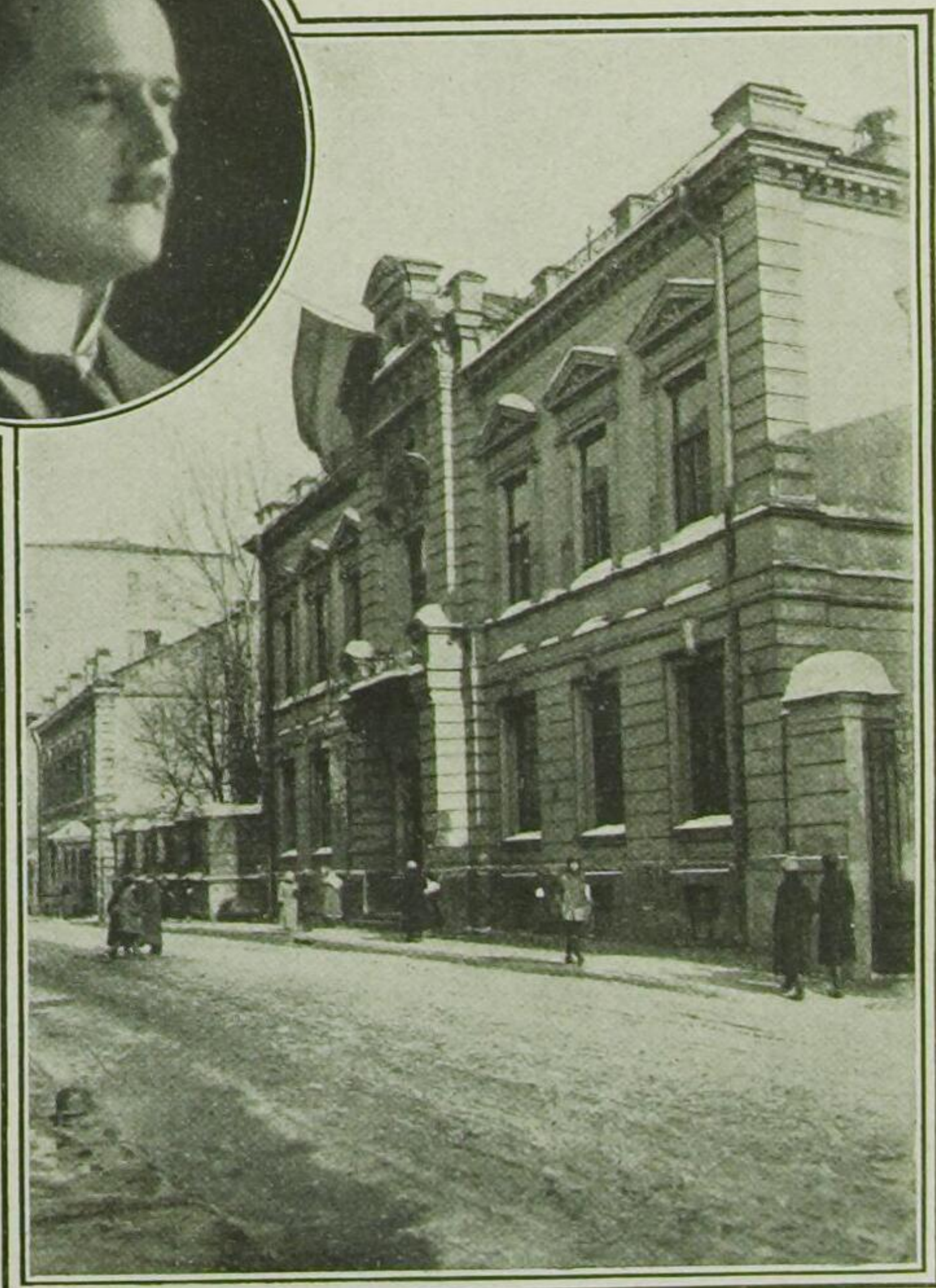
kömmlicherweise werden die wichtig-

sten Plätze der Erde, die in der Regel auch gleichzeitig die Brennpunkte der hohen Politik zu sein pflegen, mit den ranghöchsten Gesandten, den Botschaftern, besetzt, deren Heime in ihrer stolzen Vornehmheit und würdevollen Ruhe nicht nur zu den eindruckssantesten Wohngebäuden sind. — Eins der besten Beispiele ist die Deutsche Botschaft in Madrid, deren leuchtendes Weiss mit dem tiefen Grün der sie umgebenden Bäume und dem satten Blau des Himmels wundervoll harmoniert. Für den jugendlich eleganten Grafen Welzeck, der zur Zeit das Glück hat, im sonnigen Süden Deutschlands Interessen zu vertreten, ist dieses prächtige Heim ein passender Rahmen.

Hoch im nebligen Norden wohnt in einem altersgrauen Hause des vornehmsten Viertels der Themsestadt Hamburgs ehemaliger Bürgermeister, der alte Dr. Sthamer, als Botschafter. Von seiner regenreichen Vaterstadt her einen trüben Horizont gewöhnt, soll er dafür sorgen, dass die Kriegswolken, deren drohendes Heraufziehen Fürst Lichnowsky von demselben Platz aus nicht zu ver-



Botschaftsgebäude in Washington

Das vorläufige Botschaftsheim in Moskau
Oben: Graf Brockdorff-Rantzau